

Nützliche Tipps für diese Expeditions-Seereise

Buchung

Über Hurtigruten in Hamburg. Es kann sich lohnen, in den Expeditions-Club einzutreten. Er ist kostenlos, bietet aber Preisvorteile, zumal wenn man schon einmal mit Hurtigruten gereist ist.

Der Frühbucherrabatt wird nicht mit dem Clubrabatt verrechnet.

Das Team ist bei Fragen auch am Wochenende sehr gut erreichbar.

Das Schiff fährt verschiedene Routen. Nord-Ost und die Westroute, die wir gefahren sind.

Das ergab sich einfach aus den Reisedaten, die wir hatten. Deshalb habe ich mich nicht weiter mit den verschiedenen Routen beschäftigt. Siehe dazu meinen **Reisebericht** auf dieser Website.

Es gibt kleinere Veranstalter, bei denen man mit ganz kleinen Schiffen reist. Das ist viel billiger, aber auch erträglich?

Und es gibt die ganz teure Luxusvariante, zum Beispiel mit Celebrity Expeditions. Aber muss ich so reisen?

Eine Galapagos-Reise wird meist mit der Option angeboten, vorher zur Inka-Ruinenstadt **Machu Picchu** zu reisen. Siehe dazu meinen Bericht „**Machu Picchu – Im Reich der Inkas**“ auf dieser Website.

Mit wem wie fliegen?

Nur die Flugabteilung von Hurtigruten konnte nicht alle Fragen beantworten. Wichtiger Tipp: Wenn man fest entschlossen ist, die Reise anzutreten und eine erste Anzahlung geleistet hat, kann man sich den Buchungscode der jeweiligen Airline für die Flüge geben lassen. Mit diesem kann man dann bei - in unserem Fall - KLM online Upgrades buchen. Für

den Hinflug, tagsüber, von Economy auf „Economy plus“ kostete es 92 Euro pro Sitzplatz. Die Sitze sind zwar nicht breiter, aber man hat mehr Beinfreiheit. Vor uns war eine ganze Reihe frei. Da hätte ich mich hinlegen können. Aber in der Reihe davor saß jemand mit einer schlimmen Erkältung, die ich mir auf dieser Reise auf keinen Fall einfangen wollte. Die freien Sitze in der „Economy plus“-Klasse hat KLM vor dem Start noch feilgeboten, nicht kostenlos allerdings.

Für den Rückflug „Business“ zu buchen, kostet viel Geld. Man muss sich also entscheiden, ob man darauf spart oder eben Economy oder Economy plus für diesen Nachtflug in Kauf nimmt. Man muss den ganzen Rückflug Business buchen. Für die Strecke von Amsterdam nach Berlin hätte ich das nicht gebraucht. Aber auf dem 12-Stunden-Flug von Guayaquil nach Amsterdam liegend schlafen zu können, war schon angenehm. Champagner und ein Drei-Gänge-Menü hätte ich nicht gebraucht.

Nach Quito (UIO) kann man auch von Paris aus mit Air France fliegen, muss dann aber von Baltra (Galapagos, GPS) über Guayaquil (GYE) wieder zurück nach Quito, was ca. 3 Stunden dauert, nach GYE nur knapp 2 Stunden.

Reiseversicherung:

Wenn eine Kreditkarte auch eine Reiseversicherung beinhaltet, sollte man darauf achten, dass der Reisepreis die Versicherungssumme nicht wesentlich übersteigt. In diesem Fall muss man den nicht versicherten Anteil des Reisepreises zusätzlich versichern, was uns beide fast 800 Euro gekostet hat. Ein Reiserücktritt kann jedoch viel teurer werden, wenn man nicht ausreichend abgesichert ist.

Impfungen

Für die Einreise nach Ecuador war in unserer Reisezeit für Europäer keine Impfung verpflichtend. Im Zweifel auf der Website des **Auswärtigen Amtes** nachschauen.

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/ecuador-node/ecuadorsicherheit/223232>

Ecuador gilt als **Gelbfieber**-Gebiet. Wir hatten uns gegen Gelbfieber impfen lassen. Meine Krankenkasse hat **das** bezahlt. Bitte vorher erkundigen. Sie zahlen, wenn die **Ständige Impfkommission** (STIKO) die Impfung für das jeweilige Land empfiehlt, was sie zum Reisezeitpunkt April 2024 tat..

Tetanus: Achten Sie bitte darauf, dass Ihre **Tetanus**-Impfung aktuell ist. **In Ecuador kann man Sie im Notfall dagegen nicht behandeln!**

Mückenschutz

Ein guter ist einfach unerlässlich. Die kleinen Plagegeister auf den Galapagos-Inseln können zwar sehr lästig werden, wenngleich sie wohl keine Krankheiten übertragen. **Antibrumm tropic** und **Nobite** haben uns gute Dienste geleistet. **Nobite** brennt nicht so im Gesicht wie **Antibrumm**. Aber bitte nach dem Sonnenschutz auftragen und vor der Anwendung im Gesicht etwas in den Händen verreiben.

Reiseapotheke

. Auf der **Santa Cruz II** gibt es zwar eine Schiffsärztin. Sie kann jedoch keine verschreibungspflichtigen Medikamente ausreichen. Empfohlen wird: Alle benötigten Mittel - ob verschreibungspflichtig oder nicht – bitte mitbringen, **Wichtig:** Packen Sie Ihre Reiseapotheke ins **Handgepäck!**

Wäsche waschen

: Wenn Sie mögen, können Sie an Bord Wäsche waschen. Im offenen Bereich am Heck, Deck2, gibt es zwei Waschmaschinen und zwei Trockner. *Flüssigwaschmittel wird gestellt.* Wenn man aus Gründen des Schutzes vor der intensiven Strahlung der Äquatorsonne langärmelig bei Hitze wandert, schwitzt man natürlich entsprechend. Also: Entweder mehr mitnehmen oder waschen.

Sonnenschutz

Generell bitte beachten; Die äquatoriale Sonne hat zu jeder Jahreszeit eine intensive UV-Strahlung. Die Panga-Fahrer schützen sich davor - und vor Insektenflug - sogar mit Gesichtsmasken. Schauen Sie sich in meiner Bildergalerie das Foto von Guide Steffi an. Es zeigt, wie sie bei 30 Grad angezogen ist. Auch die Hände gut eincremen. Nachdem die Sonne ihre Hände verbrannt hat, trägt Steffi sogar Handschuhe.

Also: **Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor** mitnehmen oder vom Bordguthaben im Shop an Bord kaufen. Vor dem Schnorcheln nicht vergessen: Nacken und hinter den Ohren eincremen, natürlich wasserfest.

Packen

Kopfbedeckung, die auch den Nacken schützt. Solche Safarihüte sind auch im Bordshop erhältlich.

Ob Sie ein T-Shirt oder ein langärmeliges Hemd tragen, hängt erst einmal von Ihrem persönlichen Geschmack ab – aber in erster Linie von Ihrem Hauttyp.

Auch Outdoor-Hosen schützen vor Mücken und sind praktisch, da sie meist leicht sind (Gepäck!) und schnell trocknen. Das ist besonders praktisch, wenn es regnet. Sie sollte bis zu den Knien hochgekrempelt werden können.

Die erste Hälfte des Jahres ist **Regenzeit**. Leichte Regenbekleidung - kein schwerer Friesennerz! - ist angebracht. Im April gibt es dort durchschnittlich sechs Regentage, habe ich gelesen. Wir hatten Glück, kein einziger Regentag. In Quito regnete es auf der Busfahrt vom Flughafen zum Hotel Strippen. Aber unser Erkundungstag in Quito blieb trocken.

Wasserschuhe mit nicht zu dünner Sohle sind angebracht.

Leichte Wanderschuhe oder **Laufschuhe** mit profilierter Sohle.

Für Ecuador geeigneter, am besten gleich weltweit nutzbarer **Mehrfach-Stecker** mit **USB-Anschlüssen**.

Nicht nötig: Seife. Wird an Bord gestellt, damit die Abwässer umweltfreundlich entsorgt werden können. Bodylotion ist ebenfalls vorhanden.

Zwei Alu-Wasserflaschen für je 0,5 L werden gestellt und sind am Ende Souvenirs. Auf dem Treppenabsatz auf dem zweiten Deck kann man sie stets mit gekühltem Wasser füllen.

Zum **Schnorcheln**: Neoprenanzug (kurze Ärmel, kurze Beine), Taucherbrille, Schnorchel, Flossen werden gestellt. Wir hatten eigene Brillen und Schnorchel dabei, ein Paar hatte eigene Flossen. Die Neos werden nach der Abreise an Bord mit Seifenwasser gereinigt. Man hängt sie nach Gebrauch am Heck auf die Bügel mit der Kabinennummer (eine weiß, eine schwarz). Am besten auf der linken Seite, wenn man sie am gleichen Tag noch einmal braucht, dann trocknet die Innenseite schneller und der Neo lässt sich leichter anziehen. Taucher, die mit Sauerstoffflaschen tauchen, sollten spezielle Reiseangebote nutzen.

Das einzige, was ich an Bord der **Santa Cruz II** zu kritisieren hätte, wäre, dass es in der kleinen Nasszelle und auch in der Kabine zu wenig Haken zum Aufhängen von (oft durchgeschwitzter) Kleidung gibt.

„Strategisch“ packen?

Ich habe mich gefragt, was passiert, wenn auf der Flugreise ein Koffer verloren geht. Deshalb haben wir unsere Koffer geteilt, jeder jeweils eine Hälfte, so dass jeder auch mit einem Koffer (und gegebenenfalls mit waschen) auskommen könnte. Das Wichtigste für zwei, drei Tage plus Taucherbrille, Schnorchel, Badehose/-anzug, Kulturtasche haben wir in einem Bordcase und einem Rucksack als Handgepäck mitgenommen. Sollte ein Koffer nicht in Quito ankommen: KLM fliegt da nicht jeden Tag hin. Danach flirt man weiter und es geht aufs Schiff. Deshalb kann der Koffer nicht nachgeliefert werden.

Banal: **Reisepass** nicht vergessen. Er muss noch ein halbes Jahr nach Ausreise gültig sein.

Bargeld

Die **Währung** in Ecuador ist der **US Dollar**. In Quito brauchten wir kein Bargeld. An Bord ist das Trinkgeld für das Personal im Reisepreis enthalten. In unserer deutschen Gruppe haben wir uns entschlossen, für das wirklich sehr gut arbeitende Bordpersonal und die Guides 100 \$ pro Doppelbettkabine in einem Umschlag an der Rezeption abzugeben. Viel mehr Bargeld braucht man nicht. Bezahlt wird mit Kreditkarte. Bei den Ausflügen ist kein Geld, keine Kreditkarte nötig, außer an dem Tag auf der Insel **Santa Cruz**, wo in **Puerto Ayora** noch Zeit war, in Ruhe ein Bier zu trinken oder Souvenirs zu kaufen. .

Sicherheit an Bord

Jede Kabine hat einen kleinen **Safe**. Die **Kabinentüren** bleiben aus Sicherheitsgründen grundsätzlich **offen**. Wie angenehm: Sich nicht ständig fragen zu müssen: hast Du die Karte für die Zimmertür dabei?

Bordguthaben_

Wir hatten zusammen 500 USD Bordguthaben. Für Cocktails an der Bar haben wir diese Summe kaum genutzt, das mag individuell verschieden sein. Ich habe beobachtet, dass einige Gäste ihr Bordguthaben für Einkäufe im bordeigenen Shop genutzt haben. T-Shirts, Mitbringsel für die Enkel, Outdoor-Hemden, Sonnenschutzhüte im Safari-Stil, Badebekleidung. Ausgezahlt wird das Guthaben nicht.

Fotografieren

Braucht man einen kiloschweren Rucksack für mehrere Kameras und Objektive?

Ich gebe zu, dass ich manchmal etwas lästerliche Gedanken hatte, als ich die Ausübung dieses schönen Hobbys beobachtete, bei dem die Fotografen zweifellos viel Spaß hatten, den ich ihnen auch nicht nehmen möchte.

..

Andrés Carrión, der die Reise begleitende Profi-Fotograf, war mit einer Sony mit 70-200mm Zoom ohne einem schweren Rucksack unterwegs. Zum Schnorcheln hatte er natürlich eine Unterwasserkamera mit längerem Stil dabei. Ich hatte zwar eine wasserdichte Hülle für mein iPhone dabei, aber irgendwie kam ich damit nicht klar. Brauchte ich letztlich auch nicht, wenn ich mir die Videos von **Andrés** auf dieser Website anschau.

Ich hatte mir überlegt, eine kompakte Canon Powershot mit gutem Zoom zu kaufen. Da ich sie kaum benutzen werde, habe ich mich dagegen entschieden. Meine Frau und ich waren mit dem iPhone unterwegs, haben schöne Fotos gemacht, aber natürlich nicht die selbe fotografische Qualität wie mit einem 200er Tele erreichen können. Wir wollen keine Ausstellungen bestücken, es reicht uns für die Erinnerung. Uns schien das auch entspannter zu sein, als ein ambitioniertes Hobby auszuüben.

Sicherheit in Ecuador

Auf der Website des Auswärtigen Amtes (s.o.) zu Ecuador finden sich ernstzunehmende (!) Hinweise zur Sicherheitslage im Allgemeinen und zum gefahrlosen Reisen im Besonderen. Zum Zeitpunkt unserer Reise herrscht dort seit mehr als 60 Tagen Ausnahmezustand, das heißt unter anderem: Ausgangssperre von Mitternacht bis fünf Uhr morgens. Vor allem an den touristischen Hotspots wird vor Taschendieben gewarnt. Drogenbesitz, so steht es dort, kann mit hohen Strafen geahndet werden. Unser Quito-Guide **Gonzales** weist bei dem Stadtrundgang auf den mit „Hamburger Gittern“ vom großen zentralen Platz abgetrennten Palast des ecuadorianischen Präsidenten und die ihn schützenden Soldaten hin. Er versichert uns aber, dass man sich gerade wegen dieses militärischen Schutzes in Quito sicher fühle. Gefährlich seien vor allem die an **Kolumbien** grenzenden Landesteile Ecuadors sowie bestimmte Stadtteile von **Guayaquil**. Kurz vor unserer Reise habe ich im Radio von einer Schießerei mit mehreren Toten dort gehört. Der Ausnahmezustand wird wohl gerechtfertigt sein, denke ich mir. Aber: Wir werden in dieser Hafenstadt am Pazifik, dem Hauptumschlagplatz für illegale Drogen Transporte in alle Welt, nur am Flughafen sein. Das Schöne an den Langgängen während dieser Seereisen ist, dass wir auch dabei nur die Passagiere unseres Schiffes treffen und sonst niemanden.

Mobilfunk

Man kann natürlich für das Mobiltelefon Auslandspakete buchen. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Sie auf dem Schiff und bei Landgängen oft gar keinen oder nicht guten Empfang haben, so dass sich die Frage stellt, ob man solche Tarife wirklich buchen sollte. Das WLAN an Bord ist für Telefonate z.B. per Whats App nicht sehr leistungsfähig. Auch haben sich mit dem iPhone gemachte Fotos nicht über iCloud mit dem iPad synchronisiert. Es ist wie Reisen ganz früher: Man ist einfach mal weg – und nicht – oder nur schwer – erreichbar. Eine gute Übung! Ich fand's gut. ;-)

Nächste Seite; **Nützliche Telefonnummern.**

Nützliche Telefonnummern

Hurtigruten, Zentrale +4940874087408588

Betreff Galapagos: +494087408855

Auf der Reise im Notfall 24/7: +494087405609

Schiff: MS Santa Cruz II

Deutsche Botschaft Quito:

+593 2-297-0820

Notfall; +593 99-949-7967

Lokaler Veranstalter, Metropolitan Touring in Quito

+593 99-202-9281

Probleme mit dem Handy? Notieren Sie hier Ihre wichtigsten Telefonnummern!

ZEITUNTERSCHIEDE IM APRIL

Deutschland zu Quito/Guayaquil: UTC - 5

Bei MESZ also minus 7 Stunden.

Deutschland – Galapagos: UTC – 6, bei MESZ also minus 8 Stunden.